

Der forstliche

# Mondkalender 2006

Der Mensch geht auf zweierlei Wegen auf seine Umwelt zu: einmal mit Kopf, Verstand und Wissen, und damit auf intellektuell-rationale Weise. Zum andern mit Herz und Gefühl, also auf intuitiv-spirituelle Art. Nun verhält sich die eine Hälfte der Menschheit betont rational, die andere Hälfte dagegen betont spirituell. Daher der nie endende Meinungsstreit zwischen den «Wissenden» und den «Gläubenden».

So ist es auch beim Mondkalender, der für jedes Jahr neu erstellt werden muss. Nach wie vor werden ihn die einen für Humbug, intolerante Zeitgenossen sogar für einen scharlatanischen Unfug

Von Gottfried Briemle\*

halten. Andere jedoch sehen darin eine hintergründige, metaphysische Wahrheit oder gar den Finger Gottes. Letztgenannte wissen oder ahnen zumindest, dass jeder Tag, ja jede Stunde seine besondere Qualität hat, die sich dann förderlich oder hinderlich auf alles Lebendige auf Erden auswirkt.

Die Tatsache, dass es neben der uns ja so gut geläufigen Zeitquantität auch eine Zeitqualität gibt, ist eng verbunden mit dem so genannten Analogiegesetz (auch «hermetisches Gesetz» genannt). Dieses Gesetz besagt, dass sich Vorgänge im Makro-Kosmos, also im Weltall, auch immer auf unserer Erde (Mikro-Kosmos) widerspiegeln um dann im täglichen Leben Gesetzmässigkeit zu erlangen. Auf einen kurzen Nenner gebracht also: «Wie oben, so unten» oder – um es mit dem Hauptgebet der Christen, dem Vaterunser auszudrücken: «Wie im Himmel, so auf Erden». Im Alten Testament der Bibel lesen wir: «Ein jegliches hat seine Zeit, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit, pflanzen hat seine Zeit, ernten, was gepflanzt ist,

hat seine Zeit» (AT, Pred. 3, 1-2). Es ist also eines der wichtigsten und grundlegendsten Gesetze, denen wir Menschen während unseres irdischen Daseins unterworfen sind.

Bei den Pflanzen und Tieren, als in der Evolutionsgeschichte noch weiter zurückliegende Geschöpfe, beschränken sich diese kosmischen (Vor-)Gaben eher auf das Wachsen und Gedeihen. Solche Fragen waren in den vergangenen Jahrzehnten vor allem in den USA Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Der Nachweis mondbürtiger Rhythmen im Pflanzenwachstum unter Freilandbedingungen gehört aber zu den komplexesten Fragestellungen in der Agrarforschung. Das liegt daran, dass sich gleichzeitig die natürlichen Wachstumsfaktoren, wie Licht, Wärme, Tageslänge, Nährstoffmineralisation oder der Bodenzustand ständig ändern.

## Wichtiger Hinweis

Die Mondstände nach dem siderischen Mondrhythmus werden nicht einheitlich gehandhabt: *Thun* zum Beispiel richtet sich nach den Astronomen und diese wiederum nach dem Mondstand in den Sternbildern, *Paungger/Poppe* gehen bei ihren Überlieferungen von den Altvordeuren dagegen nach den astrologischen Sternzeichen vor. Sternbilder und Sternzeichen sind aber seit 2500 Jahren wegen der so genannten «Präzession» nicht mehr identisch! Das Ergebnis: Astronomische Mondkalender hängen zwei bis drei Tage

**Müset im Naturbetrachten immer eins wie alles achten.**

**Nichts ist drinnen, nichts ist draussen; denn, was innen, das ist aussen.**

**So ergreift ohne Säumnis heilig öffentlich Geheimnis.**

Johann Wolfgang von Goethe  
(1749–1832)

hinter den astrologischen her und bringen deutungsmässig falsche Ergebnisse. Bekanntlich lehnen die Astronomen jegliche Sterndeutung ab. Die Astrologen indes üben diese Kunst schon 4000 Jahre aus und interpretieren erfolgreich den Mondstand in den Sternzeichen, wie es im Übrigen auch beim menschlichen Horoskop gemacht wird.

Für die Deutung sind somit nicht die Mondstände in den Sternbildern relevant, sondern ausschliesslich die Mondstände in der Sternzeichen (=Tierkreiszeichen). Nur bei diesen fällt der Beginn des Sternzeichens Widder mit dem alljährlichen Frühlingsanfang (21. März) zusammen (näheres dazu bei *Briemle*, 2002 oder im Internet unter [www.Astrosophie.Briemle.net](http://www.Astrosophie.Briemle.net)). Folgerichtig bezieht sich der von mir veröffentlichte landbauliche Mondkalender stets auf den Mondstand in den Sternzeichen!

## Zu der Tabelle

Um dem Praktiker die Arbeit zu erleichtern, sind in der dritten Spalte der Tabellen auch gleich die konkreten Termine für das laufende Jahr eingetragen. Dabei wurde mit Hilfe von astrologischer Software hinsichtlich des Zeichenwechsels beim Mond sehr genau gearbeitet und zwischen vormittags, nachmittags (12 bis 17 Uhr) und abends (nach 17 Uhr) unterschieden. Im Übrigen versteht es sich von selbst, dass die alleinige Wahl des richtigen Zeitpunktes die übrigen Massnahmen einer ordnungsgemässen Waldbewirtschaftung nicht ersetzt. Die Tabelle gibt eher allgemeine Anmerkungen.

Wer durch diesen Beitrag neugierig geworden ist oder sich gern mit hintergründigem Wissen und den tieferen Wahrheiten unserer Welt beschäftigt, dem sei die folgende Literaturliste zur Lektüre empfohlen:

- Abel, E.L. (1983): Die geheimnisvollen Kräfte des Mondes. – Heyne-Verlag, München (Literatur zum allgemeinen Verständnis).
- Briemle, G. (2002): Sternzeichen oder Sternbilder? Aufklärendes zum Gebrauch des Mondkalenders. – Allgäuer Bauernblatt H.1: 31–33 (wichtiges Hintergrundwissen zu Mondkalendern).
- Paungger, J. & T. Poppe (1995): Vom richtigen Zeitpunkt. – Verlag Hugendubel, München, 22. Aufl. (dieses Buch handelt konkret über das hier vorgestellte Thema).
- Spiess, H. (194): Chronobiologische Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung lunarer Rhythmen im biologisch-dynamischen Pflanzenbau. – Schr.-R. f. biologisch-dynamische Forschung, Bd. 3, Darmstadt (für den toleranten Wissenschaftler).
- Thun, M. & M. K. Thun (1963) ff: Aussaatage, fortlaufende Jahrgänge (für den Ackerbauer). – M. Thun-Verlag, Biedenkopf (Achtung: Die Autoren arbeiten mit Sternbildern, nicht mit Sternzeichen)!

\* Anschrift des Verfassers: Riedweg 8, DE-88326 Aulendorf, e-Post@Briemle.net, www.Briemle.net



# Der forstliche Mondkalender 2006

Verwendungszweck des Holzes	Richtiger Zeitpunkt (allgemein für Holzeinschlag)	Für das Jahr 2006 bes. günstige Termine = fett normal-günstige = normal	Effekte durch Beachtung dieser Termine
1. Waldroden oder auslichten (durchforsten der Bestände)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an den letzten 3 Tagen im Februar, wenn abnehmender Mond herrscht</li> <li>• am 3.4., 22.6. oder 30.7. besonders bei abnehmendem Mond!</li> <li>• an den Marien-Feiertagen</li> </ul>	26.–27.2. 3.4., <b>22.6.</b> , 30.7. 15.8., 8.9.	Abgeholzte Bäume und Sträucher wachsen <i>nicht</i> mehr nach (keine Stockausschläge der Laubhölzer).
2. Bretter- und Bauholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die ersten 8 Tage nach dem Dezember-Neumond im Tierkreiszeichen Wassermann ♒ oder Fische ♓ oder</li> <li>• bei zunehmendem Mond im Zeichen Fische ♓</li> </ul>	<b>22.–26.12.</b> 3n.–5v.1.; 31.1.1.2.; 7.9.; 4.–5.10.31n.10.; 1.–2v.11.28.–29.11.; 25.–26.12.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Holz verzieht sich nicht, trocknet nicht auseinander und behält sein Volumen.</li> <li>• Kein Befall mit Schädlingen; man kann sich Holzschutzmittel sparen.</li> </ul>
3. Möbel- und Werkzeugholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die ersten 8 Tage nach dem Dezember-Neumond im Tierkreiszeichen Wassermann ♒ oder Fische ♓, oder</li> <li>• Neumond im Tierkreiszeichen Skorpion ♏, oder</li> <li>• am 26.2. bei abnehmendem Mond</li> <li>• Skorpion-Tage im August</li> </ul>	<b>22.–26.12.</b> 22.10., 20.11. 26.2.1n.–3.8.; 29.–30.8.	Das Holz verzieht sich nicht, trocknet nicht auseinander und behält sein Volumen. Die Stämme sind sofort zu entrinden.
4. Nicht faulendes Holz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am 1., 7. oder 31. Januar; 1. oder 2. Februar</li> <li>• am 30. oder 31. März bei abnehmendem Mond im Tierkreiszeichen Fische ♓</li> <li>• alternativ: warme Sommertage bei zunehmendem Mond</li> </ul>	1.1., 7.1., 31.1.; 1.–2.2. entfällt für 2006 26.–30.6.; 1.–11.7.26.–31.7.; 1.–9.8.24.–31.8.; 1.–6.9.	Holz fault nicht und wird nicht von Schädlingen (Würmern) befallen; man kann auf Schutzmittel verzichten.
5. Besonders hartes Holz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am 1. oder 31.1.; 1.–2.2.</li> <li>• warme Sommertage bei zunehmendem Mond</li> </ul>	1.1., 31.1.; 1.–2.2. siehe «nicht faulendes Holz»	Wird mit zunehmendem Alter steinhart (Venedig wurde auf solchen Holzfundamenten erbaut).
6. Feuerbeständiges Holz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am 1. März, am besten nach Sonnenuntergang</li> <li>• an den letzten 2 Tagen vor März-Neumond</li> <li>• bei Neumond im Tierkreiszeichen Waage ♎</li> <li>• am letzten Tag vor Dezember-Neumond</li> </ul>	1.3. 27.–28.3. 22.9. 19.12.	Holz wird zwar schwarz, aber verbrennt nicht. Für Holzöfen, Holzkamine, Ofenbänke, Brotschaukeln u. ä.
7. Schwundfreies Holz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am 21. Dezember zwischen 11 und 12 Uhr</li> <li>• an Februar-Abenden nach Sonnenuntergang bei abnehmendem Mond</li> <li>• am 27. September</li> <li>• am 15. August und 8. September (= Marien-Feiertage) bei Mond im Tierkreiszeichen Krebs ♋</li> <li>• monatlich die 3 Tage nach Neumond im Krebs ♋</li> <li>• bei Neumond im Zeichen Waage ♎</li> </ul>	21.12. 14.–28.2. 27.9. entfällt für 2006 26.–28.6. 22.9.	Das Holz erleidet keine Verringerung des Volumens.



Verwendungszweck des Holzes	Richtiger Zeitpunkt (allgemein für Holzeinschlag)	Für das Jahr 2006 <i>besond. günstige Termine = fett, normal-günstige = normal</i>	Effekte durch Beachtung dieser Termine
8. Brennholz	die ersten 7 Tage nach dem Oktober-Neumond	23.–29.10.	Die Stockausschläge (bei Laubholz) wachsen gut nach.
9. Brücken- und Bootsholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Neumond im Zeichen Krebs ☊</li> <li>• bei abnehmendem Mond in den Tierkreiszeichen Krebs ☊ oder Fische ♋</li> </ul>	25.6. 27.–28.2.; 27.–28.3. 23.–24.4.; 20n.–22v.5. 16a.–18n.6.; 25.6. 14.–15.7.; 22a.–24.7. 10.–11.8.; 19.–20.8. 8.9.; 15.–17v.9. 12n.–14.10.; 9.–10.11. 6.–8v.12.	Das Holz fault und verrottet nicht und ist trittsicher.
10. Schnitzholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am 25. März, 29. Juni oder 31. Dezember</li> <li>• an den 3 Tagen vor dem November-Neumond</li> </ul>	25.3.; 29.6.; 31.12. 17.–19.11.	Das Holz springt und reißt nicht. Allerdings muss der Wipfel noch einige Zeit am Stamm gelassen werden.
11. Reissfestes Holz (z. B. nach Brand)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bester Termin: am 24. Juni zwischen 11 und 12 Uhr MEZ</li> <li>• in den 3 Tagen vor dem November-Neumond</li> <li>• 25. März, 29. Juni und 31. Dezember</li> </ul>	24.6. 11 bis 12 Uhr MEZ 17.–19.11. 25.3.; 29.6.; 31.12.	Das Holz kann sofort bearbeitet werden.
12. Christbäume (Weihnachtsbäume)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an den 3 Tagen vor dem 11. Vollmond des Jahres (meist im November, manchmal im Dezember)</li> <li>• generell bei zunehmendem Mond</li> </ul>	11. Vollmond: 2.–4.11. 12. Vollmond: 2.–4.12. 21.11.–4.12.; ab 21.12.	Die Tannen behalten die Nadeln jahre- bis jahrzehntelang. Die Fichten «nadeln» viel später als sonst.
13. Neupflanzung und Aufforstung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei zunehmendem Mond, am besten im Tierkreiszeichen Jungfrau ♍</li> </ul>	<b>13.–15v.</b> , 1.–14.3. 30.–31.3.; <b>9.–11n.4.</b> 1.–12., 28.–30.4. <b>6n.–8.</b> , 1.–12., 27.–31.5. 1.–6., 23.–31.10. 1.–4., 21.–30.11. 1.–4., 21.–31.12.	Rasche Bildung neuer Wurzeln; das Gehölz wächst zuverlässig an. Wichtig: Wurzeln nie der prallen Sonne aussetzen!
14. Heckenschnitt bzw. Auf-den-Stock-setzen von Gehölzen in der Landschaftspflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Tierkreiszeichen Steinbock ♄ bei abnehmendem Mond</li> </ul>	<b>27.–28.1.; 23.–25v.2.</b> <b>22n.–24.3.; 19.–20.4.</b> <b>16.–17.5.; 12n.–14v.6.</b>	Die Gehölze treiben weniger stark aus, Jahrestriebe bleiben kürzer, bei verlängerten Pflegeintervallen können Kosten gespart werden.

Die Tabelle gibt Beispiele für forstwirtschaftliche beziehungsweise Holzschlagarbeiten zur richtigen Zeit. (Zusammenstellung: Dr. Gottfried Briemle, sinngemäss nach Angaben bei Paungger & Poppe 1995)

**Symbol-Erklärung:** Mond in ♈ = Widder, ♌ = Löwe, oder ♍ = Schütze (= so genannte Feuer- oder Fruchtzeichen);  
 Mond in ♉ = Stier, ♏ = Jungfrau oder ♄ = Steinbock (= so genannte Erd- oder Wurzelzeichen);  
 Mond in ♊ = Zwillinge, ♎ = Waage oder ♋ = Wassermann (= so genannte Luft- oder Blütezeichen);  
 Mond in ♋ = Krebs, ♏ = Skorpion oder ♉ = Fische (= so genannte Wasser- oder Blattzeichen).

**Abkürzungen:** v = vormittags, n = nachmittags 12 bis 17 Uhr, a = abends nach 17 Uhr. MEZ = Mittlereuropäische Zeit (nicht Sommerzeit!)